

# INHALT

Vorwort . . . . .	7
<b>I. Zur Frage nach Luthers Bedeutung für die gegenwärtige Theologie . . . . .</b>	<b>11</b>
1. Zur Fragestellung . . . . .	11
2. »Wir sollen Menschen und nicht Gott sein. Das ist die Summa« . . . . .	16
<b>II. Von der Unsichtbarkeit zur Verborgenheit Gottes . . . . .</b>	<b>28</b>
1. Ambivalenz der Unsichtbarkeit Gottes . . . . .	28
2. Präzise Verborgenheit Gottes unter dem Gegensatz . . . . .	31
3. Schöpferischer Blick des verborgenen Gottes . . . . .	35
4. Hermeneutische Konsequenz: metaphorischer Sprachge- winn . . . . .	40
5. Anthropologische Konsequenz: der Mensch als das We- sen, an dem Gott baut . . . . .	50
<b>III. Von der Freiheit eines Christenmenschen . . . . .</b>	<b>54</b>
1. Was ist ein Christenmensch? Luthers These . . . . .	54
2. Kritik an Luthers These: Herbert Marcuses und Max Schelers Antithese . . . . .	59
3. Der Mensch zwischen Gott und Welt . . . . .	69
4. Der Mensch zwischen Neu und Alt . . . . .	73
5. Der ernsthafte Wechsel: der Mensch als Wesen der Wahrheit . . . . .	77
6. Der fröhliche Wechsel: der Mensch als Wesen der Wende . . . . .	83
7. Der Grund des Wechsels: Gott in der Person Jesu Christi . . . . .	87
8. Der Vollzug des Wechsels: Jesus Christus als Amtsperson . . . . .	91
9. Der Sinn des Wechsels: die Freiheit der menschlichen Person . . . . .	100
10. Die Folge des Wechsels: der Dienst der menschlichen Werke . . . . .	107
<b>Exkurs: »Innerer Mensch« . . . . .</b>	<b>116</b>